

„Stadtgeschichte nachvollziehen“

NW-Chef Frick überreicht OB Clausen DVD-Reihe

VON FRANK BELL

■ **Bielefeld.** Oberbürgermeister Pit Clausen zeigte sich freudig überrascht, als NW-Geschäftsführer Axel Frick ihm die inzwischen auf sechs Folgen angewachsene Reihe heimatgeschichtlicher Produktionen auf DVD überreichte. „Es ist toll, wenn man die Geschichte der eigenen Stadt, der Heimat sinnlich nachvollziehen kann“, sagte der geborene Düsseldorfer, der 1982 zum Jura-Studium nach Bielefeld gekommen war.

Auch Stadtbibliotheks-Chef Harald Pilzer und Stadtarchiv-Leiter Jochen Rath freuten sich: Ihnen überreichte Holger Schettler, Geschäftsführer der Bielefelder Tri-Ergon-Film die neuen Folgen der Reihe: „Die Lutter – Bielefeld entdeckt seinen alten Bach“ und „Jahnplatz – gestern und heute“, die Tri-Ergon für die *Neue Westfälische* produziert hat. „Der Jahnplatzfilm ist schon fast 20 Jahre alt und inzwischen gut 2.000mal verkauft worden“, sagt Schettler. Und auch Frick ist zufrieden: „Unsere ersten Dokumentationen stammen aus der Mitte der 80er Jahre. Mit der Wiederauflage auf DVD haben sich bisher rund 5.000 Käufer gefunden.“

Wichtiger Partner, betonten die studierten Historiker Frick und Schettler, sei bei der Produktion das Stadtarchiv mit seiner Fülle von Fotos, Filmen und Dokumenten und dem geballten Fachwissen. Archivleiter Rath

sagte mit Blick auf die NW-DVD-Reihe: „Wir bewahren für die Ewigkeit auf, auch wenn eine Langzeitarchivierung schwer ist.“ Den neuen Film zur Geschichte der Lutter will er anlässlich des bundesweiten Archivtages am 5. März zeigen: „Das Thema Lutter passt ganz gut zum Motto des Tages: ‚Dem Verborgenen auf der Spur.‘“

Frick, der 1985 die erste Produktion über die Geschichte des Schildescher Viaduktes und seiner Bombardierung gestaltete, wurde darüber auch zum Autor eines Buches mit gleichem Titel, das sich bis jetzt fast 6.000 mal verkaufte. Stadtbibliotheks-Leiter Pilzer registriert ähnlich wie Rath Interesse an der Heimat: „Rund 5.000 Menschen haben in den vergangenen drei Jahren die Dokumentationen der NW gesehen.“ Ihm schwebt auf lange Sicht ein „Heimatkunde-Server“ vor, von dem sich per Internet erschlossene Daten, Fakten, Dokumente, Fotos und Filme abrufen lassen.

Frick will die Erfolgsgeschichte der DVD-Dokumentationen mit Hilfe der Tri-Ergon-Film fortsetzen. „Wir planen als nächstes die Wiederauflage eines Bielefeld-Films von 1953. Aber Themen gibt es genug“, sagt Schettler, der großes Interesse an historischen Themen verzeichnet. Er denkt etwa an eine Straßenbahnfahrt aus dem Jahre 1986 oder die Geschichte der von Bodelschwingschen Anstalten.



Geballte Heimatgeschichte auf DVD: Stadtbibliotheks-Chef Harald Pilzer, Oberbürgermeister Pit Clausen, NW-Geschäftsführer Axel Frick, Tri-Ergon-Geschäftsführer Holger Schettler und Stadtarchiv-Leiter Jochen Rath (von links) mit der Reihe heimatgeschichtlicher Dokumentationen der Neuen Westfälischen.

FOTO: ANDREAS ZOBE